

## Vorrede.

N<sup>u</sup> zimlich aller erbar vnd bittigkeit gemäß erachtet / Ich auch ohne das / alle meine Sachen zu förderst zu Gottes Lob / darnach meines Nächsten dienst / vnd auffkommen der Nachkommenden zurichten / mich als ein Christgläubiger Mensch zu bescheiden. Hierumb hab ich solcher Mühe vnd Vnkostens mich beladen wollen / das Werk mit sonderm fleiß durchsehen / ergentzen / vermehren / vnd dermaßen Corrigiren vnd öffentlich außgehen lassen / also / daß ich ungezweiffelter Hoffnung / daß / wo es andern Büchern in gleichmessiger Materi bis anhero außgegangen / nicht weit vorzuziehen / daß es doch zum wenigsten denselben gleich lauffen vnd sich beneben ihnen sehen lassen / auch ohne besondern ersprieslichen frommen vnd nutzen nicht abgehen solle.

Demnach aber Ehrveste / Fürsichtige / Ehrsame vnd Weise / Großgünstige Herrn / je vnd allweg / ein vbllicher gebrauch gewesen vnd noch ist / den Büchern so man entweder new / oder doch gebessert / vnd in ein bequemer Format gerichtet außgehen läffet / nach ansehenlichen / vnd der Sachen / von welchen in solchen Wercken gehandelt wirt / verständigen Personen zu Schutzherrn vnd Patronen sich vmbzusehen. Dieser alten löblichen gewonheit nach / weil ich auch setzo das Werk verfertiget / hab ich es nitemand anderst / als E. E. vnd F. W. auß vielen ehäblichen vrsachen zu Schutz / Ehren vnd wolgefallen heimschreiben vnd Dedicieren wollen / Denn erstlich ist allen Menschen / welche nicht gar Viehischer Art seind / von Gott vnd der Natur / eine sonderliche herzliche Lieb vnd anmutung nicht allein gegen Vatter / Mutter vnd andern Blutsverwandten / sondern auch gegen dem Ort / so vns auß Mutterleibe auffgenommen / die erste Luft mitgetheilet / in vnser Kindheit erzogen / vnd von jugend auff ernehret hat / eingepflanzet.

E<sup>l</sup> Diese Liebe des Vatterlandes / befinden bey sich alle Menschen / vnd je E<sup>l</sup>ter die Naturen sind / je mehr erzeiget sie sich in ihnen / Wie wir sehen an dem tapferen vnd vberaus weisen Helden Blysse / welcher sein verachtetes steinigtes Vatterland Thacam / allen andern Ländern / so er in zwanzig jaren durchreiset / vorzueucht / vnd wünschet gar sehnlich / daß er nur ein mal ein Rauch / welcher sehr viel heller sein bedacht / als anderstwo das Feuer / darinnen möchte sehen außgehen / Desgleichen lesen vnd hören wir von viel andern Herren mehr. Weil denn nun in der Churfürstlichen Statt Heydelberg / meine liebe Eltern selig beyde gewohnet / ich auch selbst da geboren vnd erzogen bin / auch noch zur zeit meine Geschwister vnd Verwandten allda wonhafftig / hab ich je vnd allweg gegen demselbigen meinem lieben Vatterland / vnd allen desselben Oberherren / Regenten vnd Vnderthanen / ein sonderliche Affection vnd herzliche zuneigung getragen / Auch alle zeit darauff bedacht gewesen / wie doch dermahl eins diese Lieb vnd geneigten willen / Auch mein danckbares Gemüth / vor die viel vnd mancherley / mir in meiner Jugendt vnd nachgehendts erzeigte Wolthaten ich mir der that erweisen möchte. Derowegen / weil ich gegenwertig Werk / mit großem Kosten / Mühe vnd Arbeit / von newem zurichten / vnd vffs best vnd zierlichst / so möglich / trucken lassen / Hab solches Euwer E. vnd F. W. zu günstigem gefallen / Schutz ehren vnd vertretung / ich dienstlich heimschreiben wollen / vornemlich gedachter vrsachen halber / darnach auch weil hievor den Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Ottheinrichen / Christeliger Gedächtnuß / So auch Herrn Ludwige / Pfaltzgrauen bey Rhein vñ Churfürsten / zu

meinen